

Freunde und Förderer der Inselstation der Vogelwarte Helgoland e.V.

Rundschreiben Nr. 1 / 2002

Liebe Vereinsmitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren und liebe Freunde,

mit diesem Rundschreiben wollen wir Sie zur Mitgliederversammlung 2002 einladen und über den Stand der Arbeiten des Vorstandes informieren. Dr. Ommo Hüppop berichtet über neue Entwicklungen in der Inselstation.

Nach zwölfjähriger Amtszeit als 1. Vorsitzender ist Herr **Wilhelm Lemke** im Jahr 2001 aus dem Vorstand ausgeschieden. Wir haben Herrn Lemke bei der letzten Mitgliederversammlung bei ihm zu Hause in Cuxhaven für seine langjährige ehrenamtliche Arbeit an der Spitze des Vereins ausführlich geehrt.

Inzwischen feierte Wilhelm Lemke am 18. Februar 2002 seinen 75sten Geburtstag. Die Glückwünsche des Vereins und die Danksagung des Vorstandes wurden anlässlich einer Feier im kleinen Kreis von Jürgen Dien persönlich ausgesprochen.

Der im Jahre 2001 gewählte **neue Vorstand** hat sich durch Ausscheiden von Wilhelm Lemke nur gering verändert und setzt sich wie folgt zusammen:

| | | | |
|-----------------|--------------|-----------------|------------------|
| 1. Vorsitzender | Jürgen Dien | 2. Vorsitzende | Sibylle Wurm |
| Schriftführer | Volker Dinse | Schatzmeisterin | Jutta Wittenberg |

Sie können uns jeder Zeit erreichen und ansprechen. Die Adressen sind am Ende des Rundschreibens aufgeführt.

| | |
|---|---------|
| Bei der Mitgliederversammlung 2001 wurde der Jahresbeitrag in € neu festgelegt. Er lautet: | |
| Mitglieder | 10,-- € |
| Schüler / Studierende / Wehr- und Zivildienstleistende | 8,-- € |
| Fördermitglieder | 50,-- € |

Zur Vereinfachung ist es Ihnen auch möglich, eine Mitgliedschaft auf Lebenszeit mit einer einmaligen Zahlung von mindestens € 500,-- mit uns zu vereinbaren.

Zur Erinnerung sind diesem Rundschreiben Rechnung bzw. für säumige Beitragszahler auch Mahnung beigelegt.

Der neue Vorstand soll in Zeiten knapper werdender **Finanzmittel** der öffentlichen Hand mehr Drittmittel zur Finanzierung von Arbeiten und zum Unterhalt der Inselstation beschaffen. Wir widmen uns dieser Aufgabe und bitten um Unterstützung durch Sie, unsere Mitglieder. Bei unseren Bemühungen zur Mittelbeschaffung für die Inselstation und Ihre Mitarbeiter gehen wir verschiedene Wege. Wir bewerben uns bei den Gerichten in Norddeutschland um die Eintragung in die Bußgeld-Empfänger-Listen. Wir suchen Sponsoren und bieten bei namhaften Spenden als „Gegenleistung“ z. B. einen Besuch der Insel mit fachkundigen Führungen an.

Neu ist, dass wir unsere Mitglieder bitten, den Verein mit Spenden und Zuweisungen in **Testamenten** zu bedenken. Wir sind gern bei Abfassung entsprechender Texte behilflich. Bitte sprechen Sie uns an (Ansprechpartner Jürgen Dien).

Sie können aber auch bei runden Geburtstagen, Jubiläen u.a. Festlichkeiten statt Geschenken um eine Spende für den Verein werben. Auch hierbei sind wir gerne behilflich. Präzedenzfälle hat es schon gegeben.

Ein anderes Beispiel sind Beerdigungen. So hat zum Beispiel Frau Maria Herrmann in Melle auf Kranzspenden für die Beerdigung Ihres Mannes zu Gunsten des Vereins der Freunde und Förderer der Inselstation der Vogelwarte Helgoland verzichtet und der Verein konnte einen namhaften Betrag entgegennehmen.

Selbstverständlich können wir für alle diese Aktivitäten Spendenbescheinigungen zur Vorlage beim Finanzamt zur Verfügung stellen.

Zur Zeit entwickeln Sibylle Wurm und Bernhard Kondziella eine **Internet-Seite** für den Auftritt unseres Vereins im Internet. In Kürze gibt es die neue Homepage unter der Adresse www.Vogelwarte-Helgoland-FV.de ! Die Homepage soll einerseits dazu dienen, noch mehr Leute auf unseren Verein aufmerksam zu machen und zum Beitritt zu bewegen. Andererseits sollen so unsere Mitglieder stets aktuelle Vereins-Informationen bekommen. Klicken sie doch einfach mal rein - in wenigen Wochen ist es soweit! Dort wird es dann auch einen Link zur Homepage des Institutes für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ (www.vogelwarte-helgoland.de) und der Homepage der OAG Helgoland mit der wir eine enge Zusammenarbeit pflegen. Auf der OAG-Homepage www.oag-helgoland.de erfahren Sie u.a. aktuelle Helgoland-Beobachtungsdaten.

Wir bitten alle **Mitglieder**, die bereits eine **email-Adresse** haben oder demnächst erhalten, uns diese Adresse aufzugeben (Meldung bitte an: lummenfels@t-online.de). In der Zukunft ist es möglich, diesem Personenkreis unserer Mitglieder die Rundschreiben und Informationen arbeits- und portosparend zuzusenden. Auch alle Vorstandsmitglieder und die Inselstation haben email-Anschriften (siehe Adressenliste).

Der Verein hat ein **neues Falblatt** zur Werbung von Mitgliedern entwickelt. Ein Exemplar haben wir diesem Rundschreiben beigelegt. Die können Sie dann gleich dazu benutzen, selbst Werbung für den Beitritt zu unserem Verein zu machen, nach dem Motto, jedes Mitglied wirbt ein neues Mitglied. Der-/diejenige mit den meisten Werbungen, z.B. fünf pro Jahr, erhält einen Sachpreis z. B. ein Buch. Weitere Falblätter fordern Sie bitte an und werben bitte fleißig in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis. Für die professionelle Erstellung des Falblattes danken wir besonders unserem Mitglied Jutta Tschierske aus Hamburg.

Wir freuen uns, Sie bei der Mitgliederversammlung am 22. Juni auf Helgoland begrüßen zu können.

Bis dahin verbleiben wir mit freundlichen Grüßen

Jürgen Dien

Sibylle Wurm

Volker Dinse

Jutta Wittenberg

Anlagen:

Rechnung / Mahnung

Werbe-Faltblatt

Neues aus der Inselstation

Adressenliste: Vorstand und Inselstation

| Funktion | Name | Straße | Ort | Telefon | e-mail |
|----------------|---------------------|--------------------|--------------------|------------------|--|
| 1.Vorsitzender | Jürgen Dien | Scharnskamp 10a | 22145 Hamburg | 040 – 531 28 32 | jrdien@t-online.de |
| 2. Vorsitzende | Sibylle Wurm | Marienstraße 7a | 32427 Minden | 0571 – 39 88 145 | sibylle.wurm@t-online.de |
| Schriftführer | Volker Dinse | Töpferhof 3 | 21029 Hamburg | 040 – 721 79 77 | volker.dinse@gmx.de |
| Kassenwartin | Jutta Wittenberg | Dehnhaid 31 | 22081 Hamburg | 040 – 29 27 82 | lummenfels@t-online.de |
| Vogelwarte | Dr. Ommo Hüppop | Postfach 12 20 | 27498 Helgoland | 04725 – 306 | o.hueppop-ivf@t-online.de |

Neues aus der Inselstation

Atlas zur Vogelberingung auf Helgoland

Der Verein unterstützt dieses Projekt seit vielen Jahren. Ein erster Teil der Auswertungen wird voraussichtlich noch in diesem Jahr in der Zeitschrift „Die Vogelwarte“ abgedruckt werden: „Zeitliche und regionale Veränderungen der Wiederfundraten und Todesursachen auf Helgoland beringter Vögel (1909 bis 1998)“. Die dann folgenden Teile befassen sich langfristigen Veränderungen der Zugmuster ausgewählter Arten im Frühjahr (Auswertungen weitgehend abgeschlossen) und Herbst. Dabei werden besonders klimatische Effekte berücksichtigt (Projektleitung Dr. Ommo Hüppop).

Rastökologie von Steinschmätzern

Insbesondere durch Gelder für studentische Hilfskräfte wird seit 1999 ein Projekt von Dr. Volker Dierschke zur Untersuchung der Rastökologie von Steinschmätzern auf Helgoland gefördert. Mit Hilfe intensiver Farbberingung, die das Verweilen bzw. den Abzug von Steinschmätzern verdeutlichte, konnten Faktoren untersucht werden, die die Entscheidung der Vögel bei der Rastplatzwahl beeinflussen. Im Frühjahr gab es vor allem Unterschiede zwischen skandinavischen Steinschmätzern, die schnell durchzogen und nur zu Beginn der Heimzugperiode oder bei schlechtem Körperzustand auf der Insel verweilten. Grönländische Steinschmätzer, die eine längere Flugstrecke vor sich hatten, rasteten erheblich länger und betrieben intensive Fettdeposition. Abzug von Helgoland erfolgte bei Ihnen besonders dann, wenn Rückenwind und klarer Himmel Flug und Orientierung begünstigten, aber auch wenn viele Steinschmätzer anwesend waren und somit um die vorhandenen Ressourcen konkurrierten. Im Gegensatz zum Heimzug spielten auf dem Wegzug die Ernährungsbedingungen eine übergeordnete Rolle bei der Rastplatzwahl. Das Risiko, Opfer eines Greifvogels zu werden, war offenbar ohne größere Bedeutung bei der Rastplatzwahl. In beiden Zugperiode wurden deutliche Unterschiede in der Qualität verschiedener Rasthabitate festgestellt. Demzufolge sind die Möglichkeiten zur Deposition von Zugfett im Tanganwurf am Strand erheblich günstiger als auf Grünlandflächen, was sich deutlich in unterschiedlicher Nutzung dieser Lebensräume niederschlug (lange Rast am Strand, schneller Abzug vom Grünland). Die Untersuchungen werden fortgeführt, um insbesondere experimentell die bisherigen Ergebnisse zu vertiefen. Dazu wurde das Projekt inzwischen auf das gesamte Zugsystem des Steinschmätzers ausgeweitet, um Unterschiede im Rastverhalten bei unterschiedlichen Zugwegen zu ergründen. Im Rahmen dieses nun überwiegend von der DFG finanzierten und nun von Prof. Bairlein geleiteten Projekts werden auch Blut- und Federproben untersucht, die bei einer vom Förderverein finanziell unterstützten Forschungsreise nach Norwegen gesammelt wurden.

Automatische Erfassung nächtlicher Zugrufe und des Fledermauszugs

Mit der Anschaffung eines PC wurde ein Projekt zur automatischen Erfassung nächtlicher Zugrufe (Leitung: Dr. Volker Dierschke) gefördert. Die nachts über Helgoland ertönenden Rufe ziehender Vögel werden auf Videoband aufgenommen und dann im PC in Sounddateien umgewandelt und mit Uhrzeit abgespeichert. Dadurch lässt sich das nächtliche akustische Zugeschehen mit relativ geringem Zeitaufwand kontrollieren. Nach einer Versuchsphase (1999) werden seit Sommer 2000 die Zugrufe kontinuierlich aufgezeichnet; eine Auswertung befindet sich in Arbeit. Mit einem synchron betriebenen Radargerät (Projektleitung: Dr. Ommo Hüppop) können die erhobenen Daten der akustischen Nachtzugerfassung künftig mit dem Zugeschehen über der Deutschen Bucht verglichen werden.

Mit ähnlicher Methodik soll ab diesem Frühjahr auch der Durchzug von Fledermäusen anhand der Ultraschall-Ortungslaute erfasst werden. Zumindest Rauhaut- und Zwergfledermaus treten während des Herbstzuges entgegen früherer Vermutungen regelmäßig auf (Projektleitung: Dr. Ommo Hüppop).

Auswirkungen von Offshore-Windenergieanlagen auf Vögel

Im Rahmen des BMU/UBA-Forschungs- und Entwicklungsvorhabens „Untersuchungen zur Vermeidung und Verminderung von Belastungen der Meeresumwelt durch Offshore-Windenergieanlagen im küstenfernen Bereich der Nord- und Ostsee“ wird derzeit anhand vorhandener Literaturdaten, nationaler und internationaler Datenbanken sowie durch ergänzende eigene Radarbeobachtungen und Kartierungen das räumliche Rast- und Zugvogelaufkommen im deutschen Teil der Nord- und Ostsee im Jahresverlauf dargestellt und das Zugverhalten der Vögel (tageszeitliche Verteilung, Flughöhen) näher untersucht. Ferner wird die Entwicklung einer Methode angestrebt, mit der Suchräumen für Windenergieanlagen in Bezug auf die Rast- und Zugvogel-Problematik bewertet werden können. Teile des bis Mitte des Jahres abzuschließenden Projektes werden in Kooperation mit dem Amt für Wehrgeophysik bearbeitet. Weitere Details zur Thematik sind unter www.vogelwarte-helgoland.de/EXO-SDN.PDF zu finden. Die langjährige Förderung des „Seabird-at-Sea-Projektes“ durch unseren Verein ist eine wichtige Basis für dieses Großprojekt (Projektleitung: Dr. Ommo Hüppop).

Jahresbericht 5 des Instituts für Vogelforschung „Vogelwarte Helgoland“ wird im Frühjahr 2002 erscheinen. Daneben informiert die **Homepage** des IfV (www.vogelwarte-helgoland.de) über Aufgaben, Struktur, Projekte und Veröffentlichungen des gesamten Instituts.